

Besuch im sächsischen Landtag

Am Montag, den 11. Oktober, fuhren wir mit dem Zug zum sächsischen Landtag, der im Übrigen seit 1990 in der heutigen Form in Dresden steht. Als wir angekommen waren, wurden wir in den Plenarsaal, der der zentrale Raum des Landtages ist und in dem Sitzungen der Volksvertretung gehalten werden, geführt. Wir bekamen einen Gesetzesentwurf über das Thema „Videoüberwachung in Schulen“. Außerdem haben wir Karten bekommen, auf dem die Fraktion stand, der wir für das Planspiel zugeordnet wurden. Ich bekam die Rolle einer 39 Jährigen Inhaberin einer Tennisschule, die der Fraktion 2 zugeordnet war. Fraktion 1 war die pro Fraktion, sie haben den Gesetzesentwurf eingebracht. Fraktion 2 war neutral und hatte eine Koalition (Bündnis) mit Fraktion 1, die allerdings den Gesetzesentwurf ohne ihr Wissen, eingereicht haben. Fraktion 3 war Contra also gegen das Gesetz. Wir haben besprochen worin, der Unterschied zwischen Fraktion und Partei liegt.

Eine Fraktion ist im ein Zusammenschluss aus Mandaten der einzelnen Parteien. Eine Partei ist das große Ganze also sie umfasst alle Mitglieder der Partei. Danach haben wir eine Fraktionssitzung gehalten, in der wir in zwei Arbeitskreise eingeteilt wurden. Ich war in dem Arbeitskreis für Inneres und Sport. Außerdem gab es noch den Arbeitskreis Schule und Bildung. In unseren Arbeitskreis haben wir Pro´s und Contra´s ausarbeitet. Danach hatten wir eine Ausschusssitzung, in der Experten und ein Mandat aus dem Jeweiligen Arbeitskreis jeder Fraktion gesprochen haben.

Als nächstes hatten wir die erste Abstimmung (Beschlussempfehlung) in unserem Arbeitskreis. Sie ist mit dem Ergebnis 2 Ja, 14 Nein und einer Enthaltung ausgefallen. Danach kamen wir noch mal in unserer Fraktion zusammen und beschlossen, unsere Fraktion zu spalten, da sich unsere Fraktion nicht auf eine Meinung einigen konnte.

Als nächsten Schritt, schrieben wir eine Rede. Als wir dies beendet hatten, gingen wir zu der Plenarsitzung. Eine der Frauen, die für uns verantwortlich waren, spielte die Landtagspräsidentin. Der aktuelle Landtagspräsident ist im übrigen Matthias Erich Rößler (CDU), der seit 2019 gewählt wurde. Das bedeutet, dass 2024 die nächste Wahl stattfindet. Als erstes wurde eine Abgeordnete von Fraktion 1 zum Rednerpult gebeten. Danach war Fraktion 3 an der Reihe. Zum Schluss kam dann unsere Fraktion, also Fraktion 2 mit ihrer Rede dran. Zum Schluss hat jede Partei noch eine Rede gehalten. Fraktion 1 hatte insgesamt 5min Redezeit. Fraktion 2 3min und Fraktion 3 6min. Zum Schluss der Plenarsitzung gab es eine Abstimmung. Die „Landespräsidentin“ verkündete, dass das Gesetz abgelehnt wurde. Zum Schluss werteten wir die Reden und den Tag aus.

Mir hat der Tag im Landtag sehr gefallen, da wir einen Einblick in die Arbeit eines Politikers bekommen zu haben. Außerdem war es interessant, mal im Plenarsaal gesessen und an den ganzen Sitzungen teilgenommen zu haben.

Von *Johanna M.*